

OÖN, 13.06.2022, Fischotter freigegeben

## **Neue Verordnung: Fischotter nicht mehr auf der Liste der gefährdeten Tiere**



Otter ab Herbst

Bild: Volker Weibold

Jagd auf

646 Fischotter leben in Oberösterreich, ab Herbst dürfen sie bejagt werden.

Für Oberösterreichs Fischer ist die neue Fischotter-Verordnung des Landes ein Grund, aufzuatmen. Während der Fischotter in den vergangenen Jahren weit oben auf der Liste der bedrohten heimischen Säugetierarten stand, haben die Fischbestände in den heimischen Gewässern unter dem Raubtier gelitten. Ganze Zuchtteiche sollen von den Tieren leer gefressen worden sein, beklagen die Fischer. "Nun ist die Population der Fischotter weit über ihrem natürlichen Ausmaß, und wir sind froh über diesen Schritt", sagt Landesfischermeister Siegfried Pilgerstorfer.

Mit etwa 646 Tieren habe die Population der Fischotter mittlerweile laut Land Oberösterreich einen günstigen Erhaltungszustand erreicht. Das ergab das oberösterreichische Fischotter-Monitoring, das unter der wissenschaftlichen Leitung von Steven Weiss und dem Biologie-Institut der Karl-Franzens-Universität Graz durchgeführt wurde. Bis zum 28. April sollte die Begutachtungsfrist der Otter-Verordnung dauern (die OÖN berichteten). "Mir war wichtig, genaue gesetzliche Vorgaben für eine Entnahme zu schaffen, die

auf breiter Basis eine Zustimmung erhält", sagt Jagd- und Agrarlandesrätin Michaela Langer-Weninger (VP).

Insgesamt 34 Stellungnahmen sind eingegangen, sieben davon fielen negativ aus. Durch den Beschluss der Landesregierung wird ab Mitte September in bestimmten Regionen erlaubt, Fischotter zu bejagen. Landesfischermeister Pilgerstorfer erwartet sich von der Verordnung keine schnellen Veränderungen beim Fischbestand. "Es gibt zahlreiche bedrohte Fischarten, die ohne die Betreuung der Fischer gar nicht mehr in Oberösterreich bestehen könnten, etwa die Bachforelle. Es ist ein Schritt in die richtige Richtung, aber es wird sicher trotzdem viele Auflagen geben."